



SERENISSIMUS PRINCEPS
 ERNESTUS DUX SAXO-
 TIUM, LANDGRAVI THURINGIE,
 HENNEBERGIC, COMES MARCHE
 IN RAVENSTEIN. NATUS XXV.
 XXVI MARTII A^o M DC LXXV.



AC DOMINUS, DOMINUS
 NIE JULIE, CLIVIE ET MON.
 MARCHIO MISNIE, PRINCEPS
 ET RAVENSBURGI, DYNASTA
 DECEMBRIS A^o MDCI DENAT.
 ETAT. ANN: LXXIV. MENS. III.



SERENISSIMUS PRIN
 DOMINUS FRIDERICUS
 CLIVIE ET MONTIUM
 MARCHIO MISNIE PRIN
 COMES MARCIE
 DYNASTA IN



CEPS AC DOMINUS,
 DUX SAXONIE JULIE,
 LANDGRAVI THURINGIE
 CEPS HENNEBERGICUS,
 ET RAVENSBURGI,
 RAVENSTEIN. Anno 1677.

J. Spangenberg sculpsit

15

Dem Durchlauchtigsten Fürsten
und Herrn/

Herrn **F**riederich/

Herzogen zu Sachsen/ Jülich/ Cleve/ und
Berg/ Land-Grafen in Thüringen/ Marg-Grafen
zu Weissen/ gefürsteten Grafen zu Henneberg/ Grafen zu
der Mark und Ravensburg/ Herrn zu Ravensstein
und Zonna/ 2c. 2c.

Unserm gnädigsten Fürsten und Herrn.

* * *

Durchlauchtigster Fürst/

Uerer Hoch-Fürstlichen Durchlauch-
tigkeit überbringen wir in aller unter-
thänigkeit diese unsers seligen ehewirths
und vaters bereits vor eilff Jahren un-
terthänigst zugeschriebene Concordanz-Bibel zum
andern mahl / nach dem sie an vielen hundert orten
verbessert iezo auff's neue wiederumb ans liecht kom-
met / gleich zu der zeit / da Eurer Hoch-Fürstlichen
Durchlauchtigkeit / nach glücklich überwundener heff-
tigen und gefährlichen krankheit / iederman glück zu!
ruffet / und langes leben / beständige gesundheit / sampt
allem Hoch-Fürstlichen leibes- und seelen-ver-
gnügen herzlich wünschet ; mit denen auch wir

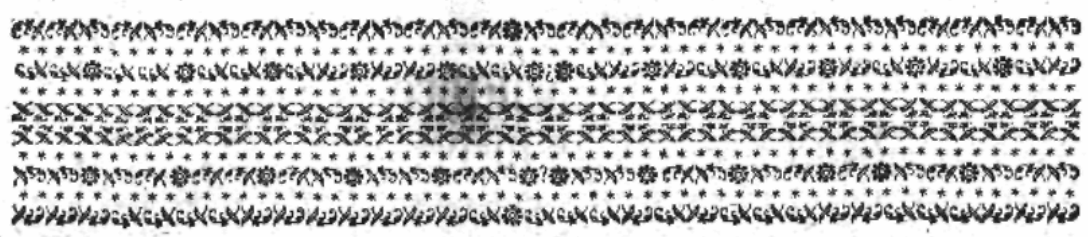
für dem Hoch-Fürstlichen thron dieses unterthänigste geschenck demüthigst niederlegen / in unterthänigsten vertrauen / daß solches von Euerer Hoch-Fürstlichen Durchlauchtigkeit mit gnädigsten augen werde erblicket werden. Ist es nicht von solchem ansehen / wie die geschencke mögen gewesen seyn / damit der könig zu Babel dem gottseligen könige Hiskia zu wieder erlangter gesundheit gratuliret / so können wir doch versichern / daß wie dieses aus reineren herzen / also auch Euerer Hoch-Fürstlichen Durchlauchtigkeit zu mehrern seegen und heyl / überreichet wird / als die wir der göttlichen erhörung unsers für Euerer Hoch-Fürstlichen Durchlauchtigkeit in inbrünstiger andacht ergehenden reinen gebets gewiß seyn / da jene königliche geschencke dem sonst frommen könige zum kläglichen fall geriethen. Eure Hoch-Fürstliche Durchlauchtigkeit hat der Herr erhöret in der noth / der nahme des Gottes Jacobs hat Sie geschüzet. Er sende ferner hülffe vom heiligthum / und stärke sie aus Zion. Er gebe Ehr / was ihr herz begehret / und erfülle alle ihre anschlage. Also beten und seuffzen täglich

**Eurer Hoch-Fürstl. Durchlauchtigkeit /
Gnädigster Fürst und Herr /**

unterthänigste / gehorsamste

Leipzig / den 21. Martii
Anno 1688.

M. Friederich Wandischens seel.
Wittwe und Kinder.



Dem
Durchlauchtigsten Fürsten
und Herrn /

Herrn **F**riederich /

Hertzogen zu Sachsen / Tülich / Cleve und
Berg / Land-Graven in Thüringen / Marg-Graven
zu Weissen / gefürsteten Graven zu Henneberg / Graven zu
der Mark und Ravensburg / Herrn zu
Ravensstein / 2c. 2c.

Unserm gnädigsten Fürsten und Herrn.



Durchlachtigster Fürst /
Gnädigster Herr /

Sist fast nicht wohl möglich / daß
ieso in der reinen Evangelischen Chri-
stenheit ein Gottseliges herb gefunden
werde / welchem nicht der Durchlauch-
tigste Fürst und Herr / mit dessen Glorwürdigstem
Nahmen die überschrifft / und Hoch- Fürstlichem
bild-

bildniß der eingang dieses Neuen Biblischen Concor-
 dangien-wercks pranget / Euerer Hoch-Fürstlichen
 Durchlauchtigkeit in Gott ruhender Herr Vater /
 so oft in sinn kömnen solte / so oft es höret / wie der Geist
 Gottes durch Gesaiam seinen Propheten die Für-
 sten unter dem bilde einer Säugammen aufgeföhret.
 Denn was er durch diesen in der welt ohren zwar sel-
 sam klingenden / aber an ihm selbst unermesslich schö-
 nen Fürsten-titul abmahlen wollen / das hat alles an
 Dero Hoch-Fürstlichen Durchlauchtigkeit / als ei-
 nem vollkommenen beyspiel eines Christlichen Für-
 stens / herfür geleuchtet / daß forthin nimmer mehr / so
 lange das ewig-brennende licht des göttlichen worts
 scheint / der helle glantz dieses unsterblichen Fürsten-
 nahmens verlöschen kan. Die Fürstliche vorsorge
 hatte die ihr hochanvertraete kirche ihr gleichsam an
 das Mutterherz wachsen lassen / und gab auß denen
 reinen Fürstenbrüsten so gar viel der lautern und sü-
 ßen milch herfür / daß auch iezo / ob gleich die Hoch-
 Fürstlichen augen geschlossen seyn / und biß zur himm-
 lischen gnadenbelohnung nach langer wachsamkeit
 und treugetragener sorgfalt / im sanfften grabesbette
 höchstselig außruhen / sie dennoch alle so wohl zur sei-
 ten erzogene Töchter / als von ferne kommende Söh-
 ne / nicht sonder erquickung sättiget. Es erachtete
 Dero

Dero Hoch-Fürstliche Durchlauchtigkeit nicht ge-
 nung zu seyn / daß auf Dero Gnädigste verordnung
 die ganze Heil. Schrift altes und neues Testaments
 von etlichen reinen Theologen dem eigentlichen wort-
 verstande nach erkläret / und ieder männlichen / bey-
 des gelehrten und einfältigen zu nützlicher erbauung
 in einer unzählbaren menge vorgeleget war / gestalt
 denn dieses unschätzbaren Bibelwerck's bey nahe an
 die zehntausend exemplarien in der Evangelischen
 gemeine ausgetheilet sind ; wo sie nicht demselbigen
 auch eine neu-eingerichtete Concordanz / die nicht al-
 lein auff diese deutsche Lutherische übersetzung gehe/
 sondern auch auff den Hebräischen und Griechischen
 Haupt-Text der ganzen Bibel / darauff sich die zwi-
 schen dem deutschen text mit grossem Fleiß und beson-
 derer Theologischen wissenschaftt eingerückete erklä-
 rung gründet / sampt der sehr hochgepreiseten Grie-
 chischen verdolmetschung des alten Testaments zu-
 gleich in einem augenblick verweise / an die seiten setzen
 solte. Nun denn unser seliger Ehewirth und Va-
 ter an dergleichen längst mit vieler mühe gearbeitet /
 ließ Dero Hoch-Fürstliche Durchlauchtigkeit ihr
 dessen arbeit / auff unterthänigst eingeschickte probe/
 Gnädigst gefallen / mit Gnädigster Verordnung / daß
 er das werck auff diese art / wie er angefangen / zu ende

bringe / und nach desselben vollendung fernere anord-
nung erwarte. Welches wie er es in unterthänigsten
gehorsam zu vollbringen auff's fleißigste sich bemühet /
also ist's durch göttlichen seegen dahin gedyen / daß er
wenig tage vor seinem seligen ende es ganz mit eigener
hand geschrieben verfertigt hat. Wiewohl wir nun
vermeinet / es würde dieser uns schmerzliche todes-fall
unser's lieben Ehwirths und Vaters auch seinen hier-
an viel Jahr angewendeten fleiß und mühe mit begrä-
ben / so haben doch Dero Durchlauchtigkeit Hoch-
Fürstliche sorgfalt aus eigener Hoch-Fürstlicher
bewegung / nachdem sie das werck so wohl durch den
Chur-Fürstl. Sächsl. hoch-bestaltten Ober-hoff-Pre-
diger / Beicht-vater-und Kirchen-Rath / Herrn D.
Martin Heiern / als den bey Dero Hoch-fürstlichen
Hoffstatt damahls hochverordneten obersten Predi-
ger und Hoch-fürstl. Beicht-vater / nunmehr seligen
Herrn Jeremias Balthasar Ludwigen / untersuchen
lassen / und anderweit / mit Hoch-Fürstlicher Gnä-
digster darbietung eines ansehnlichen vorschusses /
Gnädigst anbefohlen / zu dessen druck anstatt zu ma-
chen / und nach verfertigung eine gewisse anzahl der
Exemplarien für die Kirchen in Dero Fürstenthü-
mer und Lande einzuschicken. Es gefiel aber dem
allgewaltigen GOTT / Dero Durchlauchtigkeit /
noch

noch vor des druck's anfang / zu Dero Christ-seligste
 Chur- und Hoch-Fürstliche Väter zu versamen / und
 wie die Hoch-Fürstliche Seele in den Himmel / also
 den Gott-geheiligten Leichnam in die grabesruhe zu
 versehen. So schlaffe denn der hochtheureste Fürst
 sanfft / und ruhe in seinem Gott / dessen Ehre und
 Lehre er hier in dieser streitenden Kirchen Christ-
 Fürstlich gesucht / und höchstglorwürdig befördert!
 Eure Hoch-Fürstliche Durchlauchtigkeit / Gnädig-
 ster Fürst und Herr / stehen in zwischen in denen höchst-
 glorwürdigen Fußstapffen aller väterlichen Hoch-
 Fürstlichen Gottesfurcht und Tugend / und haben
 bald nach angetretener hohen regierung mit würckli-
 cher übermachung des aus eigener Hoch-Fürstlicher
 milde und bewegung Gnädigst angebothenen ansehn-
 lichen vorschusses / des in Gott-ruhenden Herrn
 Vaters Hoch-Fürstliches absehen nach aller möglich-
 keit zu beschleimigen / Gnädigst verlanget. Demnach
 kommen wir nun / und legen uns für Eurer Hoch-
 Fürstl. Durchlauchtigkeit Hoch-Fürstliche Füße /
 mit überbringung dieser neuen Biblischen Concor-
 dang / in aller unterthänigkeit gehorsamst nieder / und
 sagen Eurer Hoch-Fürstlichen Durchlauchtigkeit für
 alle unverdiente Hoch-Fürstl. Gnade unterthänig-
 sten danck / opffern darbenebenst dem hohen und erha-



benen Gott im Himmel für Eurer Hoch-Fürstlichen
 Durchlauchtigkeit glücklichen Regierung / langes
 leben und allem selbst-erwünschten Hoch-Fürstl.
 Seelen- und Leibes-seegen / die Faren unserer her-
 ben und lippen. Dieses unser wittben- und waisen-
 gebet / sind wir gewiß / wird unser treuer und frommer
 wittben- und waisen-Vater erhören / und Eure
 Hoch-Fürstliche Durchlauchtigkeit sampt Der
 ganzen Hoch-Fürstlichen hause unter den flügeln sei-
 ner Göttlichen Gnaden beschirmen / alle Ihre her-
 bens-begierde erfüllen / alle Ihre Hoch-Fürstliche an-
 schläge segnen / Sie mit viel freude und friede sättigen /
 und Ihr alle sein heil vom Himmel herab zeigen.
 Unter welchem unablässlichem gebet wir auch lebens-
 zeit verbleiben

**Eurer Hoch-Fürstl. Durchlauchtigkeit /
 Gnädigster Fürst und Herr /**

unterthänigste / gehorsamste

Leipzig / den 21. Martii
 Anno 1677.

M. Friederich Wandischens seel.
 Wittwe und Kinder.

PRIVI-